



● Karpfenknigge

● Karpfen sind Lebewesen

Wir behandeln alle Tiere mit Respekt!

Das Abfischen ist für die Karpfen ein Stress. Deshalb behandeln wir jedes Individuum sehr sorgsam, sei es auch noch so klein. Wir heben Tiere aus dem Schlamm (Schlamm abspühlen) und geben sie behutsam in Wasserbecken/-eimer (nicht ins Wasser werfen!), nehmen im Netz verhedderte Flossenspitzen vorsichtig heraus. Selbstverständlich gehen wir auch mit allen anderen Tieren behutsam um.

● Pflanzen schonen

Wir trampeln nicht breitflächig auf der Ufer- und Wasservegetation herum.

● Anwendung Netz und Kescher

Wir stehen nicht auf das Zugnetz, in dem die Fische gefangen sind, da sie dort nicht ausweichen können und zertrampelt würden. Wir fischen sie mit dem Kescher möglichst behutsam heraus. Lieber einen Fisch mal entwischen lassen als drauflos schlagen!

● Nasse Hände

Wir fassen die Fische nur mit nassen Händen an. Wir verhindern eine Verletzung der empfindlichen, schützenden Schleimschicht auf der Karpfenhaut durch spitze oder scharfe Gegenstände.

● Material im Auge behalten

Wir gehen mit dem benutzten Material sorgsam um und halten ein Auge darauf, damit z.B. nicht Kescher im Schlamm verloren gehen.

● Reinigung

Stiefel, Kescher, Kessel usw. werden vor und nach dem Gebrauch gut gereinigt. Dazu verwenden wir sauberes Wasser und allenfalls eine Bürste und lassen die Utensilien gut trocknen – am besten an der Sonne – bevor sie wieder anderswo zum Einsatz kommen. So verhindern wir die Verschleppung allfälliger Krankheiten (der Fische oder auch der Amphibien und Krebse).

Auf den Einsatz von Hilfsstoffen (Seife, Spülmittel oder gar giftige Reinigungsmittel) verzichten wir, da diese sonst beim nächsten Einsatz in den Karpfenteich gelangen könnten.